

# gayboy.at Newsroom

## »Kärnten freut sich auf PINK WAVE«

2008-06-26|11:29 - Redakteur: dk

**Michael Drescher und Jeffrey Wahl, Geschäftsführer der Werbeagentur Communigayte, veranstalten das Mega-Gay-Event am Wörthersee vom 11. bis 14. September. Im Interview mit gayboy.at sprechen sie über das Konzept und die erste Resonanz.**

Der Wörthersee gilt eher als Destination für die Generation 50plus. Wie kam es zur Idee, ausgerechnet dort ein schwul-lesbisches Mega-Event mit vielen Partys zu veranstalten?

M.D.: Auch Miami Beach oder Mallorca wurden zeitweise als Rentnerparadies bezeichnet. Die Region Wörthersee ist ein Klassiker unter den Urlaubsregionen, und das schon seit über 200 Jahren. Dazu kommt die gute Erreichbarkeit per Flieger, Bahn und Auto und eben die Offenheit der Region für Neues. Die Gäste werden schon lange wieder jünger und eben auch vielfältiger: Harley- und GTI-Treffen, Beach-Volleyball, Fete Blanche – das findet bereits alles am Wörthersee statt. Jetzt kommt PINK WAVE dazu.

Wer ist genau eure Zielgruppe?

M.D.: PINK WAVE ist eine Veranstaltung für die gesamte internationale schwul-lesbische Community und ebenso für ihre Freunde.

Was ist unter einem Get-Together genau zu verstehen?

J.W.: Ein Zusammentreffen eben dieser Menschen mit tollem Party-Programm und unterschiedlichen Zusatz-Angeboten für jeden Geschmack: Wellness, Sport und Freizeitaktivitäten oder auch einfach zusammen gut Essen und Trinken.

Was wird vor Ort genau passieren?

J.W.: Das aktuelle Programmangebot gibt's auf der Homepage pinkwave.at. Unter anderem: Welcome-Lounge am See, Trachten-Party, Beach-Club, Schiffparty, Club-Nacht. Jeden Tag und jeden Abend ist etwas anderes los. Einiges wird sich sicher noch ändern. Wir haben z.B. viele Emails bekommen, dass es neben »tanzbarer« Musik auch im klassischen Bereich Angebote geben sollte. Daraufhin haben wir ein Konzert mit der Brahms-Gesellschaft organisiert.

Muss man ein komplettes Paket buchen oder kann man auch individuell anreisen?

M.D.: Natürlich kann jeder Besucher selber entscheiden, wann und wie er hinkommen möchte und welches Hotel am besten gefällt. Verpassen sollte man aber auf keinen Fall die Zeit von Donnerstagabend bis Samstagnacht.

Was geschieht bei schlechtem Wetter?

J.W.: Der September ist in der Regel einer der schönsten Monate (Altweibersommer) mit angenehmen Luft- und Wassertemperaturen am Wörthersee. Darüber hinaus sind die meisten Programmangebote ziemlich wetterunabhängig. Sollte es doch an einem Tag richtig schlecht werden, stehen Tages-Ausflüge nach Lubljana und Venedig auf dem Programm. Und überhaupt: Es gibt kein schlechtes Wetter sondern nur unpassende Getränke!

Ist Kärnten wirklich homofreundlich? Prompt nach der ersten Ankündigung gab es Proteste der rechtsgerichteten FPÖ...

M.D.: Die überwältigende Mehrheit der Kärntner begrüßt das Festival und freut sich über das neue Event. Auch die örtliche Presse berichtet sehr ausführlich und durchweg positiv. Natürlich gibt's auch hier die »Ewig-Gestrigen«, die vor allem Unbekannten und Neuen warnen. Höchste Zeit, dass wir auch diesen rückständigen Zeitgenossen mit Veranstaltungen wie PINK WAVE zeigen, dass sich die Welt geändert hat.

Mit wie vielen Teilnehmern rechnet ihr?

J.W.: Die Prognosen gehen von einigen Hundert bis zu weit über Tausend. Im Moment ziehen die Hotelbuchungen kräftig an und die Flieger werden immer voller – wie sehen das als sehr

positives Zeichen, wissen aber, dass sehr viele Gäste jetzt erst einmal die CSDs besuchen und dann auf den letzten Drücker buchen.

Warum habt ihr keine kleine Gay-Parade durch Pörschach eingeplant?

J.W.: PINK WAVE ist ja keine Demonstration, sondern ein Kurz-Urlaub mit vielen Partys und zum Relaxen. Die Gäste sollen die Zeit miteinander genießen und sich an einem so schönen See gut unterhalten – warum also auf die Straße gehen?

Wird es PINK WAVE 2009 wieder geben?

M.D.: Das entscheidet die Besucherresonanz. Von uns aus aber sicher sehr gerne!